

MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT

Pressematerial

**zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2014**

**am 05. September 2014
12:00 Uhr in Halle 6.3
Messegelände Berlin**

INHALT

- Presseeinladung und Informationen zur Preisverleihung
- Kurzbiographien der Preisträgerinnen 2014
- Kurzvorstellung aller Nominierten 2014
- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen
„Komm mach MINT!“

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Presseeinladung zur Preisverleihung

Wir laden Sie herzlich ein zur

Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises

»Frauen + Medientechnologie« 2014

am 05. September 2014, Beginn 12:00 Uhr, Ende ca. 12:45 Uhr

in Halle 6.3, Messegelände Berlin im Rahmen der IFA.

In dieser Veranstaltung werden die drei Preisträgerinnen des Jahres 2014 vorgestellt und ausgezeichnet:

- **Andrea Burget** mit ihrer Bachelorarbeit *„Vom Anforderungsprofil zum Template. File-based Quality Control mit Interra Systems Baton im professionellen Broadcastbereich“*, entstanden an der Hochschule Ansbach im Studiengang Multimedia und Kommunikation
- **Verena Ecker** mit der Bachelorarbeit *„Die Moiré-Problematik bei digitalen Fotokameras mit Videofunktion - Entwicklung einer Vergleichsmethode“*, eingereicht an der Hochschule der Medien Stuttgart im Studienfach Audiovisuelle Medien
- **Silvia Santano** mit der Bachelorarbeit *„Live Streaming for HTML5 Video over WebSockets“*, entstanden an der Fachhochschule Köln im Studienfach Medientechnologie

Die Preisträger werden während der Preisverleihung und vorab in einer Pressemitteilung mit Sperrfrist (05.09. 12:00 Uhr) bekannt gegeben.

Die Preise werden überreicht von Prof. Dr. Karola Wille (Intendantin des MDR), Nawid Goudarzi (Produktions- und Betriebsdirektor des rbb) und Harald Brendel (Chefingenieur bei ARRI Cine Technik). Moderiert wird die Preisverleihung von Anja Koebel (MDR). An die Preisverleihung schließt sich ein Get-Together an.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf das **ab 13:30 Uhr im selben Raum stattfindende IFA-Pressforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF.**

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung über den Förderpreis im Vorfeld, während oder nach der Preisverleihung, z. B. mit Hintergrundinformationen oder Interviewterminen mit den Preisträgerinnen direkt nach der Verleihung. Wir können Ihnen nach Absprache auch **spezielles Text-, Bild- oder Videomaterial** (aus den Filmporträts der Preisträgerinnen und von der Preisverleihung) **für Ihre Beiträge honorarfrei** zur Verfügung stellen.

Fotos der Preisverleihung finden Sie am 05.09.2014 ab 14:00 Uhr unter:
<http://www.flickr.com/photos/ard-zdf-foerderpreis/sets/>

Vorabmaterial finden Sie online in unserem Pressebereich:
<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

Bitte nehmen Sie bezüglich Ihrer Akkreditierung zur Preisverleihung vorab Kontakt mit uns auf.

Ihre **Ansprechpartner** im Vorfeld und vor Ort auf der IFA sind:

Monika Gerber +49 911 961 949 5
auf der IFA zwischen 05.09. und 06.09.: +49 172 858 625 2

Martin Paul Tel.: +49 911 961 948 2
auf der IFA zwischen 04.09. und 07.09.: +49 177 721 016 6

Isabel Kalous Tel.: +49 911 961 947 7

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Andrea Burget



Andrea Burget (geb. 1990 in Lüneburg, NDS) entwickelte schon während ihrer Gymnasialzeit eine besondere Begabung für Sprachen und MINT-Fächer und erhielt den „DMV-Abiturpreis Mathematik 2010“ der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Sie begann im Herbst 2010 ein Bachelorstudium an der Hochschule Ansbach im Studiengang „Multimedia und Kommunikation“. Ihre Studienschwerpunkte legte sie auf die Themengebiete Medientechnik und 3D-Grafik. Während ihres Studiums absolvierte sie Praktika unter anderem bei JumpHi Inc. (Atlanta, GA, USA).

Ihr Bachelorstudium schloss Andrea Burget mit der von Prof. Dr. Helmut Roderus betreuten Bachelorarbeit *„Vom Anforderungsprofil zum Template – File-based Quality Control mit Interra Systems Baton im professionellen Broadcastbereich“* ab.

In dieser Arbeit geht es um die alltägliche Anforderung, im inzwischen fast völlig filebasierten Broadcastbereich eine umfassende Qualitätskontrolle von AV-Material vorzunehmen. Qualitätstests müssen verlässlich und transparent unter Zeit- und Kostendruck sein – auch für eine Mehrfachverwendung mit verschiedenen Qualitätsansprüchen für unterschiedliche Distributionswege. Verschiedene Anbieter haben bereits Software-Lösungen, so genannte Quality Control Tools (QC-Tools), entwickelt, die eine automatisierte Qualitätskontrolle ermöglichen. Darunter ist auch die Firma Interra Systems mit dem QC-Tool Baton. Die Aufgabe, in QC-Tools transparente und mehrfach verwendbare Test Plans bzw. Templates zu entwerfen, stößt auf vielfache Schwierigkeiten: teilweise fehlende und von der Relevanz selten klar gekennzeichnete Parameter, wechselnde Terminologien und nicht zuletzt eine verbesserungswürdige Software-Usability. Aber auch Rundfunkanstalten müssen sich in systematischer Weise Gedanken machen, wie sie vom umfassenden Anforderungsprofil mit Referenzfiles, über die Werkzeugauswahl und Anwenderschulung bis zu einem Qualitätsmanagementkonzept für den laufenden Betrieb kommen. Der direkte Praxisnutzen der Arbeitsergebnisse von Andrea Burget ist hoch, nicht nur für die tägliche Qualitätskontrolle in Fernsehsendern, sondern auch im internationalen Normierungs- und Standardisierungsbereich, zum Beispiel innerhalb der European Broadcasting Union (EBU).

Andrea Burget wird zum Herbst 2014 ein Masterstudium im Studiengang „Digital Broadcast Technology“ an der Birmingham City University (UK) aufnehmen.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Verena Ecker



Verena Ecker (geb. 1990 in Düren-Birkesdorf, NRW) schloss das Gymnasium mit einem 1,0-Abitur ab und entschied sich im Jahr 2009 für ein Bachelorstudium im Fach „Audiovisuelle Medien“ an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Ihre Studienschwerpunkte lagen in den Themenfeldern Stop-Motion-Animation, Fotografie undameratechnik. Praktika absolvierte sie unter anderem bei der Carasana Videoproduktion GmbH in Köln.

Ihre, von Prof. Dr. Johannes Schaugg an der HdM Stuttgart betreute, Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema *„Die Moiré-Problematik bei digitalen Fotokameras mit Videofunktion“*. Die Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit der Leica Camera AG in Wetzlar und wurde dort von Dr. Volker Zimmer betreut.

Das Moiré-Phänomen zählt zu den wohl bekanntesten Bildfehlern in der digitalen Aufnahme- und Wiedergabetechnik. Moiré entsteht, sobald feine Strukturen, wie sie zum Beispiel in der Architektur oder Kleidung vorkommen, mit dem regelmäßigen Pixelraster eines Bildsensors oder eines Bildschirms interferieren. Durch diese Überlagerung entstehen neue, meist wellenförmige und farbige Störmuster. Mithilfe eines Tiefpassfilters können diese Störungen bei der Aufnahme unterdrückt werden, was die die Schärfeleistung in der Abbildung verschlechtert. Daher verzichten einige Fotokameras im Consumer- und Prosumerbereich inzwischen darauf. Zugleich finden aber immer mehr digitale Fotokameras mit Videofunktion sogar Verwendung in der Fernsehproduktion.

Aktuelle Testverfahren für Kameras (z. B. in Anlehnung an ISO 12233) verwenden lediglich computergenerierte, grafische Testbildvorlagen, um die Auflösung und Moiré-Anfälligkeit zu untersuchen. Es fehlen aber umfassenden Aussagen dazu, wie sich ein Kamerasystem im Alltag hinsichtlich Moiré und Aliasing bewährt.

Verena Ecker entwickelte und erprobte vor diesem Hintergrund einen praxisnahen und trotzdem reproduzierbaren Testaufbau, um in Tests die Anfälligkeit von Kamerasystemen für Moirés und Aliaseffekte vergleichend beurteilen zu können. So beinhaltet das Verfahren neben den grafischen Testmustern natürliche Materialien wie Stoffe, Gewebe und Gitter.

Die Bachelorarbeit von Verena Ecker wurde ebenfalls im Sommer 2014 mit dem Hochschul-Absolventenpreis der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft ausgezeichnet.

Verena Ecker begann im März 2014 ihr Masterstudium im Studiengang „Elektronische Medien“ an der Hochschule der Medien Stuttgart.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Silvia Santano



Silvia Santano Guillén (geb. 1991 in Alcalá de Henares, Spanien) begann nach Erwerb der Hochschulreife ein Studium des Fachs „Telematics Engineering“ an der Universidad de Alcalá in Madrid. Im Winter 2012 wechselte sie an die Fachhochschule Köln an das Institut für Medien- und Phototechnik, an dem sie ihre Bachelorarbeit schrieb. Neben Medientechnologie sind Telematik und Robotik ihre Studien- und Interessensschwerpunkte: mit Auszeichnungen als „Telematics Engineering Jahrgangsbeste 2012“ und zwei ersten Preisen bei den „Robocup Junior Soccer Weltmeisterschaften“ 2008 und 2009 war sie bereits international erfolgreich.

In ihrer von Prof. Luigi Lo Iacono betreuten Bachelorarbeit *„Live Streaming for HTML5 Video over Web Sockets“* untersucht Silvia Santano die rasant anwachsenden Möglichkeiten, Videodateien auf verschiedene Endgeräte wie Smart TV, PC oder Smartphone zu streamen.

Der aktuelle Internetstandard HTML5 beinhaltet eigene Funktionalitäten für Videostreaming, die früher nur über spezielle Streamingprotokolle, Plug-Ins oder Player realisierbar waren. Allerdings ist die Ausgestaltung dieser Funktionen, auch durch fehlende Festlegungen durch das W3C, noch lückenhaft. Zusätzlich besteht beim Streaming als Abruf von Dateien mit prinzipiell nicht definierbarem Anfang und Ende zusätzlicher Problemlösungsbedarf.

Diese Herausforderungen löste Silvia Santano durch Anwendung des Transferprotokolls WebSockets auf webnative und standardkonforme Weise. Web-Client und Web-Server kommunizieren ständig bidirektional, wobei der Server Video-Fragmente im Push-Verfahren sendet. Diese Lösung wurde auch in Hinsicht auf cloudbasierte Datenhaltung mit Prototypen realisiert und unter realistischen Testbedingungen evaluiert. Der Erfolg ist deutlich: für die Anbieter von Videostreamings wird eine markante Effizienzsteigerung möglich. Der Datenoverhead reduziert sich bis zum Faktor 100. Bei gleicher Serverlast können doppelt so viele clientseitige Streamings bearbeitet werden.

Einen wissenschaftlichen Artikel zum gleichen Thema, den sie bei der International Conference on Building and Exploring Web Based Environments (WEB 2014) in Chamonix (F) eingereicht hat, wurde zur Veröffentlichung angenommen. Auf der Konferenz wurde die Arbeit als „Best Paper“ ausgezeichnet.

Silvia Santano begann 2014 ihr Masterstudium im Fach „Technische Informatik“ an der Fachhochschule Köln, das sie voraussichtlich 2016 abschließen wird. Parallel setzt sie ihr Know-how als studentische Hilfskraft in der Softwareentwicklung beim Videostreaming-Spezialisten G&L Geißendörfer & Leschinsky GmbH in Köln ein.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Kurzvorstellung aller Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis

»Frauen + Medientechnologie« 2014

Neben den drei Preisträgerinnen – Andrea Burget, Verena Ecker und Silvia Santano – waren acht weitere Bewerberinnen mit folgenden Abschlussarbeiten nominiert:

- **Laura Fischer** mit der Bachelorarbeit *„Tiefenbildbasierte Gestenerkennung zur Steuerung einer Software mit Hilfe einer 3D Kamera“*, geschrieben an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart im Studiengang Angewandte Informatik
- **Eva Kern** mit ihrer Masterarbeit zum Thema *„Wie sind digitale Medien in die Nachhaltigkeitsinformatik einzuordnen? Potentiale & Akzeptanz von Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz im Web“*, entstanden an der Hochschule Trier im Studiengang Medieninformatik
- **Annegret Krüger** mit der Masterarbeit *„Multimedial und interaktiv? Liegt die Zukunft des Fernsehens im Internet?“*, eingereicht an der Universität der Künste Berlin im Fach TV-Journalismus
- **Luise Künnemann** mit der Bachelorarbeit *„Konzeption und Entwurf eines Online-Portals für betriebswirtschaftliche Planspiele“*, vorgelegt an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig im Studienfach Medientechnik
- **Melanie Matuschak** mit der Bachelorarbeit *„Methoden der 2D- zu 3D- Videokonvertierung auf Basis monoskopischer HD- Luftaufnahmen“*, geschrieben an der TU Ilmenau im Studienfach Medientechnologie
- **Franziska Speck** mit der Masterarbeit *„Personalisierung von Webangeboten - Eine Potenzialanalyse für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten am Beispiel von SWR Online“*, eingereicht an der Hochschule Offenburg im Studienfach Medien und Kommunikation
- **Jessica Ullrich** mit der Bachelorarbeit *„Gestaltungskriterien von iPad-Applikationen für Kinder im Kindergartenalter ab vier Jahren“*, entstanden an der Fachhochschule Lübeck im Studienfach Informationstechnologie und Gestaltung
- **Nadine Weiberg** mit der Bachelorarbeit *„Käferkunde“*, vorgelegt an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim im Studienfach Digitale Medien

ARD/ZDF Förderpreis
 »Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
 D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
 Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis

»Frauen + Medientechnologie« 2014

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wird seit 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen.

Bewerbungen können unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de jedes Jahr zwischen Anfang November und Ende Februar des Folgejahres über ein Internetportal eingereicht werden. In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden zunächst zehn Nominierte und aus ihnen drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert.

Die ARD.ZDF medienakademie ist das führende Trainingsinstitut für audiovisuelle Medien und ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«. Am Standort Nürnberg koordiniert eine Stabstelle für den Förderpreis unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Bewerberinnenbetreuung, Jurytätigkeit und bereitet das jährlich stattfindende Preisverleihungsereignis in Berlin vor.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen.

Schirmherrin des Wettbewerbs im Jahr 2014 ist Prof. Dr. Karola Wille, Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks.

Die Bewerbungsfrist für den nächsten ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2015 – unter der Schirmherrschaft des NDR-Intendanten und amtierenden ARD-Vorsitzenden Lutz Marmor – beginnt am 01. November 2014 und endet am 28. Februar 2015.

Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Hintergrund des Förderpreises ist die Tatsache, dass Frauen in Radio und Fernsehen unterrepräsentiert sind und das in den Produktions- und Technikbereichen noch deutlich stärker als in Redaktionen oder in der Verwaltung. Dieser Zustand ändert sich nur sehr langsam, regt aber seit geraumer Zeit auch verschiedene Initiativen an, hier etwas in eine positive Richtung zu bewegen.

Die Erstidee zur Auslobung eines Förderpreises für Frauen im Medientechnik-Bereich im Umfeld der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten geht auf den Beginn des letzten Jahrzehnts zurück. Treiber war die Produktions- und Technikkommission von ARD und ZDF (PTKO), eng beteiligt war auch die damalige srt-Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg.

Mitte des Jahres 2008 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der auf den Namen ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« getaufte Preis wurde für das Jahr 2009 zum ersten Mal ausgelobt. Die erste Bewerbung ging am 04. November 2008 ein und zehn Monate später wurden am 07. September 2009 durch die rbb-Intendantin Dagmar Reim die drei Förderpreise das erste Mal in Berlin öffentlich verliehen.

Seit 2010 schreibt die ARD.ZDF medienakademie den Förderpreis aus und übernimmt auch seitdem – unter Mithilfe vieler öffentlicher Rundfunkanstalten – die Ausrichtung.

Der Förderpreis basiert auf dem Prinzip der Eigenbewerbung. Die Regularien des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« geben vor, dass alle thematisch, formal und inhaltlich passenden Bewerbungen ein zweistufiges Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preisträgerinnen durchlaufen.

Im Sichtungsausschuss (momentan 18 Mitglieder), dem ersten Beurteilungsgremium, werden Zusammenfassung, Inhaltsverzeichnis, ein Gutachten und Lebenslauf von jeweils fünf bis acht Juroren/-innen bewertet. Die zehn bestplatzierten Bewerberinnen, die dann als Nominierte auch öffentlich bekannt gemacht werden, reichen ihre Arbeit ein. Sie wird dann von vier Juroren/-innen aus der Fachjury (insgesamt acht Mitglieder) zusammen mit den schon genannten Unterlagen beurteilt.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Die öffentliche Preisverleihung mit Übergabe von Preistrophäe und Preisgeld wird seit 2009 jedes Jahr im Rahmen der IFA in Berlin (Ende August bis Anfang September) durchgeführt. Für die Preisverleihung wird die Form eines ca. 45 minütigen, professionell moderierten Events mit Interviews, Gesprächsrunden, hochwertigen Spielfilmen (Preisträgerinnenporträts) und kurzen Preisübergaben gewählt. Die Preisträgerinnenporträts sind nach der Preisverleihung auch auf der Förderpreis-Website zu sehen.

Die Ausschreibung des Förderpreises jährt sich 2014 zum sechsten Mal. In den bisherigen Preisperioden seit 2009 reichten insgesamt knapp 170 Frauen ihre Bewerbungen ein. Die Breite der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist dabei beeindruckend: es bewarben sich Absolventinnen aus über 65 verschiedenen Standorten. Auch die Vielfalt von ebenfalls fast 60 unterschiedlichen Studienfächern, in denen aktuell zur technischen Medienzukunft geforscht und entwickelt wird, ist groß und nimmt ständig zu.

Beide Erscheinungen sind aber auch ein Spiegel der Tatsache, dass Frauen mit medientechnologischen Forschungsthemen und Abschlussarbeiten, ob Bachelor oder Dissertation, immer noch und fast überall Einzelfälle sind. Hier entsteht erst langsam eine Kontinuität von Frauen in diesem Bereich, zu deren Etablierung der Förderpreis seinen Teil beitragen will.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie trainiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen – von Management und Verwaltung über Programm und Produktion bis hin zu Systemservice und Ausstrahlung.

Europaweit zählt die Medienakademie zu den größten Seminaranbietern im Medienbereich. Seit 2010 ist sie Ausrichter des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Seminare in den eigenen Trainingszentren in Hannover und Nürnberg, Auftragsseminare direkt in den Rundfunkanstalten sowie die Begleitung von Projekten bilden das Portfolio der Medienakademie. Sie richtet ihr Angebot an den öffentlich-rechtlichen Sendern aus, doch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Unternehmen können an den Trainings teilnehmen.

Mit einem Angebot, das sich an alle Berufe der Medienproduktion wendet, bringt die Medienakademie Programm und Technik einander näher. In gewerke- und medienübergreifenden Seminaren zu Themen wie Trimedialität, Kommunikation oder Gestaltung bietet sie, wozu im Produktionsalltag oft kein Platz ist: Raum für Begegnung, Vernetzung und einen Blick über den eigenen Tellerrand.

Die ARD.ZDF medienakademie gibt mit der Verleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Impuls. Fokussiert auf den Aspekt der Frauen- und Berufsförderung bringt er wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter: www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



**komm
mach MINT**

NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN



„Komm, mach MINT.“ – Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT.“.

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 100 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT.“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Das Informationsportal www.komm-mach-mint.de bietet einen Überblick über das breite Spektrum von Angeboten zur Gewinnung weiblicher Nachwuchskräfte mit konkreten Tipps, Handlungsempfehlungen und einer bundesweiten Projektlandkarte. Mit mehr als 1.000 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 436.800 Teilnahmen von Mädchen und jungen Frauen zu erzielen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2010 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

www.komm-mach-mint.de



Kontakt:

Dr. Ulrike Struwe | Leitung
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10
D - 33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 329821-57
Telefax: +49 521 329821-66
Mail: struwe@komm-mach-mint.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



MINT
Zukunftsberufe für Frauen

MATHEMATIK
INFORMATIK
NATURWISSENSCHAFTEN
TECHNIK